

Eine Kagenesgeschichte.

Humoreske von Max Dürr.

Mitten auf der Grenze, hervorragend aus der übermannshohen Heide, welche den Garten des Oberförsters...

Pflichtig ein Anfall! Ein Rascheln, ein dumpfer, matter Fall, und die Kage des Fräuleins von Ebingen...

Drüben über der Heide lagte der Oberförster Eisenbart das Gewehr ob und ein Zug grimmigster Zufriedenheit...

Der alte Oberförster sah aus, als habe er Esfig getrunken. Nicht ohne sehr freundlich erwiderte er den Gruß...

Zwei Dinge konnte der alte Oberförster für seinen Tod nicht ausheben, nämlich die Kage seiner Gutsnachbarn...

Bei dem Mittagessen herrschte eine schwüle Gemüthsstimmung. Der Oberförster las die Zeitung, Frau Johanna...

"Aber, lieber Mann", begann Frau Johanna, "das ist doch gewiß nichts Unrechtes, das Nicht! Edelmänn's sind dabei, Lehmann..."

Und so weiter! Und so weiter! warf bisfina der Oberförster ein. "Diesem Spion willst Du unsere Tochter anvertrauen..."

"Der Schleicher!" unterbrach wieder unvermittelt der Oberförster die Stille.

Jetzt öffneten sich die Schleusen ihrer Berieselbarkeit. "Georg! Ich bitte Dich! Laß einmal oernünftig mit Dir reden!"

"Und so weiter! Und so weiter!" warf bisfina der Oberförster ein. "Diesem Spion willst Du unsere Tochter anvertrauen..."

"Das ist doch gewiß nichts Unrechtes, das Nicht! Edelmänn's sind dabei, Lehmann..."

Und so weiter! Und so weiter! warf bisfina der Oberförster ein. "Diesem Spion willst Du unsere Tochter anvertrauen..."

"Das ist doch gewiß nichts Unrechtes, das Nicht! Edelmänn's sind dabei, Lehmann..."

Und so weiter! Und so weiter! warf bisfina der Oberförster ein. "Diesem Spion willst Du unsere Tochter anvertrauen..."

"Aber Menschen! Was habe ich denn gethan! Es ist mir unverständlich!"

rufenes Ohr es hörte. "Er hat Angst vor Dir", sagte sie, "wegen der Kage! Weil Du es gesehen hast!"

Er drückte verflohen ihre Hand. "Sei ruhig, Menschen! Ich glaube, es liegt gar nicht so traurig mit uns, ich habe doch eine dunkle Ahnung!"

Alle Leute wunderten sich, daß der Oberförster so ansehnlich mit dem Referendar sprach, da er doch nie ein Hehl daraus machte, wie wenig er ihn leiden mochte.

"Selbstverständlich, Herr Oberförster... Das heißt... wenn ich als Zeuge aufgerufen würde, könnte ich nichts machen!"

"Der Zeugnishaftung? Was meinen Sie damit?" hantierte Eisenbart. "Da siehst du, ich bin doch ein Mensch!"

Der Referendar sann. "Nichts zu machen!" meinte er bedauernd. "Zur Zeugnishaftung berechtigt sind nur Verwandte und Verwandte."

"Ich habe ein ernstes Wort mit Dir zu reden!" sagte Frau Johanna spät Abends, nachdem das Kind zu Bett gegangen war.

"Was sagst Du?" fragte Frau Johanna erstaunt, doch sie erhielt keine Antwort.

Trotz alledem war es ein frühliches Verlobungsgeheimnis! Nachdem der alte Eisenbart manches Gläschen geleert hatte, wurde er ganz gemüthlich.

"Wir ist ordentlich leicht!" sagte er vertraulich zu dem Referendar. "Jetzt, als mein Schwiegersohn, wirst Du doch wohl kein Zeugnig gegen mich ablegen in der Kagenesgeschichte!"

"Warum denn nicht, lieber Schwiegerpapa?" Eisenbart war erbragt. "Du wollest?... Das wäre aber ein starkes Stück!"

"Ja, warum denn nicht? Du hast ja die Kage gar nicht getroffen. Sie fiel nur im Schreden herab und ließ gleich wieder munter davon!"

"Der Schwiegerpapa brauste auf. "Warum hast Du mir das aber nicht gleich gesagt?"

"Du hast mich ja gar nicht danach gefragt!" entgegnete der Andere verärgert.

"O, diese Juristen!" seufzte Eisenbart. Dann stieß er mit seinem Schwiegersohne an.

Frau Johanna erschrak. "Hast Du es auch thun müssen! Immer habe ich Dich gewarnt, doch Du hörst ja nicht!"

Blöthlich hellte sich Frau Johanna's Gesicht auf. "Wir sehen heute Mittag zum Nicht!" sagte sie sehr bestimmt.

"Das ist doch gewiß nichts Unrechtes, das Nicht! Edelmänn's sind dabei, Lehmann..."

"Aber Menschen! Was habe ich denn gethan! Es ist mir unverständlich!"

Die alte Liebe.

Von Lo Lott - Hamburg.

Und jeder kennt und jeder nennt Sie nur die Alte Liebe.

Pier Neus war Schiffer, der kühnen einer an der unteren Elbe. Er fuhr trotz Rath und Mahnung hinaus in die wilde See.

"Pier Neus bett ten Hart", klagten die Mägdelein, wandten sich fort und verzagten das Wiederkommen, wenn Pier Neus klar machte zu neuer Fahrt.

"Der Referendar sann. "Nichts zu machen!" meinte er bedauernd. "Zur Zeugnishaftung berechtigt sind nur Verwandte und Verwandte."

"Ich habe ein ernstes Wort mit Dir zu reden!" sagte Frau Johanna spät Abends, nachdem das Kind zu Bett gegangen war.

Der Referendar sann. "Nichts zu machen!" meinte er bedauernd. "Zur Zeugnishaftung berechtigt sind nur Verwandte und Verwandte."

"Ich habe ein ernstes Wort mit Dir zu reden!" sagte Frau Johanna spät Abends, nachdem das Kind zu Bett gegangen war.

"Was sagst Du?" fragte Frau Johanna erstaunt, doch sie erhielt keine Antwort.

Trotz alledem war es ein frühliches Verlobungsgeheimnis! Nachdem der alte Eisenbart manches Gläschen geleert hatte, wurde er ganz gemüthlich.

"Wir ist ordentlich leicht!" sagte er vertraulich zu dem Referendar. "Jetzt, als mein Schwiegersohn, wirst Du doch wohl kein Zeugnig gegen mich ablegen in der Kagenesgeschichte!"

"Warum denn nicht, lieber Schwiegerpapa?" Eisenbart war erbragt. "Du wollest?... Das wäre aber ein starkes Stück!"

"Ja, warum denn nicht? Du hast ja die Kage gar nicht getroffen. Sie fiel nur im Schreden herab und ließ gleich wieder munter davon!"

"Der Schwiegerpapa brauste auf. "Warum hast Du mir das aber nicht gleich gesagt?"

"Du hast mich ja gar nicht danach gefragt!" entgegnete der Andere verärgert.

"O, diese Juristen!" seufzte Eisenbart. Dann stieß er mit seinem Schwiegersohne an.

Frau Johanna erschrak. "Hast Du es auch thun müssen! Immer habe ich Dich gewarnt, doch Du hörst ja nicht!"

Blöthlich hellte sich Frau Johanna's Gesicht auf. "Wir sehen heute Mittag zum Nicht!" sagte sie sehr bestimmt.

"Das ist doch gewiß nichts Unrechtes, das Nicht! Edelmänn's sind dabei, Lehmann..."

"Aber Menschen! Was habe ich denn gethan! Es ist mir unverständlich!"

Herrlichkeiten der Welt zu finden, ist der letzte Wille, das letzte Glück, die Alte Liebe.

Sie gilt ihre Heimath und Treue, Besitz und Vaterland. An ihr vorüber zieht, wie zu einem offenen Thor heraus, herein, die Nothdurft und der Ueberfluß der Erde.

"Pier Neus bett ten Hart", klagten die Mägdelein, wandten sich fort und verzagten das Wiederkommen, wenn Pier Neus klar machte zu neuer Fahrt.

"Der Referendar sann. "Nichts zu machen!" meinte er bedauernd. "Zur Zeugnishaftung berechtigt sind nur Verwandte und Verwandte."

"Ich habe ein ernstes Wort mit Dir zu reden!" sagte Frau Johanna spät Abends, nachdem das Kind zu Bett gegangen war.

Der Referendar sann. "Nichts zu machen!" meinte er bedauernd. "Zur Zeugnishaftung berechtigt sind nur Verwandte und Verwandte."

"Ich habe ein ernstes Wort mit Dir zu reden!" sagte Frau Johanna spät Abends, nachdem das Kind zu Bett gegangen war.

"Was sagst Du?" fragte Frau Johanna erstaunt, doch sie erhielt keine Antwort.

Trotz alledem war es ein frühliches Verlobungsgeheimnis! Nachdem der alte Eisenbart manches Gläschen geleert hatte, wurde er ganz gemüthlich.

"Wir ist ordentlich leicht!" sagte er vertraulich zu dem Referendar. "Jetzt, als mein Schwiegersohn, wirst Du doch wohl kein Zeugnig gegen mich ablegen in der Kagenesgeschichte!"

"Warum denn nicht, lieber Schwiegerpapa?" Eisenbart war erbragt. "Du wollest?... Das wäre aber ein starkes Stück!"

"Ja, warum denn nicht? Du hast ja die Kage gar nicht getroffen. Sie fiel nur im Schreden herab und ließ gleich wieder munter davon!"

"Der Schwiegerpapa brauste auf. "Warum hast Du mir das aber nicht gleich gesagt?"

"Du hast mich ja gar nicht danach gefragt!" entgegnete der Andere verärgert.

"O, diese Juristen!" seufzte Eisenbart. Dann stieß er mit seinem Schwiegersohne an.

Frau Johanna erschrak. "Hast Du es auch thun müssen! Immer habe ich Dich gewarnt, doch Du hörst ja nicht!"

Blöthlich hellte sich Frau Johanna's Gesicht auf. "Wir sehen heute Mittag zum Nicht!" sagte sie sehr bestimmt.

"Das ist doch gewiß nichts Unrechtes, das Nicht! Edelmänn's sind dabei, Lehmann..."

"Aber Menschen! Was habe ich denn gethan! Es ist mir unverständlich!"

er Jhnen schlechte Auskunft über mich geben wird. Seien Sie überzeugt, daß ich alles thun will, Sie glücklich zu machen. Ich verlange nur eins, daß Sie Mutterstelle an meinen beiden kleinen Anaben vertreten, von denen der älteste bald sechs Jahre alt wird.

"Pier Neus bett ten Hart", klagten die Mägdelein, wandten sich fort und verzagten das Wiederkommen, wenn Pier Neus klar machte zu neuer Fahrt.

"Der Referendar sann. "Nichts zu machen!" meinte er bedauernd. "Zur Zeugnishaftung berechtigt sind nur Verwandte und Verwandte."

"Ich habe ein ernstes Wort mit Dir zu reden!" sagte Frau Johanna spät Abends, nachdem das Kind zu Bett gegangen war.

"Ich habe ein ernstes Wort mit Dir zu reden!" sagte Frau Johanna spät Abends, nachdem das Kind zu Bett gegangen war.

Der Referendar sann. "Nichts zu machen!" meinte er bedauernd. "Zur Zeugnishaftung berechtigt sind nur Verwandte und Verwandte."

"Ich habe ein ernstes Wort mit Dir zu reden!" sagte Frau Johanna spät Abends, nachdem das Kind zu Bett gegangen war.

"Was sagst Du?" fragte Frau Johanna erstaunt, doch sie erhielt keine Antwort.

Trotz alledem war es ein frühliches Verlobungsgeheimnis! Nachdem der alte Eisenbart manches Gläschen geleert hatte, wurde er ganz gemüthlich.

"Wir ist ordentlich leicht!" sagte er vertraulich zu dem Referendar. "Jetzt, als mein Schwiegersohn, wirst Du doch wohl kein Zeugnig gegen mich ablegen in der Kagenesgeschichte!"

"Warum denn nicht, lieber Schwiegerpapa?" Eisenbart war erbragt. "Du wollest?... Das wäre aber ein starkes Stück!"

"Ja, warum denn nicht? Du hast ja die Kage gar nicht getroffen. Sie fiel nur im Schreden herab und ließ gleich wieder munter davon!"

"Der Schwiegerpapa brauste auf. "Warum hast Du mir das aber nicht gleich gesagt?"

"Du hast mich ja gar nicht danach gefragt!" entgegnete der Andere verärgert.

"O, diese Juristen!" seufzte Eisenbart. Dann stieß er mit seinem Schwiegersohne an.

Frau Johanna erschrak. "Hast Du es auch thun müssen! Immer habe ich Dich gewarnt, doch Du hörst ja nicht!"

Blöthlich hellte sich Frau Johanna's Gesicht auf. "Wir sehen heute Mittag zum Nicht!" sagte sie sehr bestimmt.

"Das ist doch gewiß nichts Unrechtes, das Nicht! Edelmänn's sind dabei, Lehmann..."

"Aber Menschen! Was habe ich denn gethan! Es ist mir unverständlich!"

Da fiel Mathurines Blick plötzlich auf sie. "Ja, Meister; seit drei Jahren hänge ich an diesen; ich glaube, ich kann mich an andere nicht mehr gewöhnen."

Der Pächter war wie vom Schlag gerührt; eine Flamme, dem Herz aufleuchtend, ließ sein Gesicht in Gluth getaucht erscheinen, und sein Auge blinzelte. Schmerzfüllig hob er sich vom Sige empor, sagte mit ungeschlagener Geberde nach ihrer Hand und sprach bewegt:

"Höre, Mädchen, ich will Dir die Wahrheit frei gestehen. Es giebt keine Bertin Brunneau noch einen Pächter in Acacias in Saint-Frejeau..."

"Selbstverständlich, Herr Oberförster... Das heißt... wenn ich als Zeuge aufgerufen würde, könnte ich nichts machen!"

"Ich habe ein ernstes Wort mit Dir zu reden!" sagte Frau Johanna spät Abends, nachdem das Kind zu Bett gegangen war.

Der Referendar sann. "Nichts zu machen!" meinte er bedauernd. "Zur Zeugnishaftung berechtigt sind nur Verwandte und Verwandte."

"Ich habe ein ernstes Wort mit Dir zu reden!" sagte Frau Johanna spät Abends, nachdem das Kind zu Bett gegangen war.

"Was sagst Du?" fragte Frau Johanna erstaunt, doch sie erhielt keine Antwort.

Trotz alledem war es ein frühliches Verlobungsgeheimnis! Nachdem der alte Eisenbart manches Gläschen geleert hatte, wurde er ganz gemüthlich.

"Wir ist ordentlich leicht!" sagte er vertraulich zu dem Referendar. "Jetzt, als mein Schwiegersohn, wirst Du doch wohl kein Zeugnig gegen mich ablegen in der Kagenesgeschichte!"

"Warum denn nicht, lieber Schwiegerpapa?" Eisenbart war erbragt. "Du wollest?... Das wäre aber ein starkes Stück!"

"Ja, warum denn nicht? Du hast ja die Kage gar nicht getroffen. Sie fiel nur im Schreden herab und ließ gleich wieder munter davon!"

"Der Schwiegerpapa brauste auf. "Warum hast Du mir das aber nicht gleich gesagt?"

"Du hast mich ja gar nicht danach gefragt!" entgegnete der Andere verärgert.

"O, diese Juristen!" seufzte Eisenbart. Dann stieß er mit seinem Schwiegersohne an.

Frau Johanna erschrak. "Hast Du es auch thun müssen! Immer habe ich Dich gewarnt, doch Du hörst ja nicht!"

Blöthlich hellte sich Frau Johanna's Gesicht auf. "Wir sehen heute Mittag zum Nicht!" sagte sie sehr bestimmt.

"Das ist doch gewiß nichts Unrechtes, das Nicht! Edelmänn's sind dabei, Lehmann..."

"Aber Menschen! Was habe ich denn gethan! Es ist mir unverständlich!"

Die Mathurine.

Von Jean Kochon.

Meister Pautras war Wittwer geworden, und natürlich nahm seine Frau, die Mathurine, den inneren Wirtschaftsbetrieb des Meierhofes Melleites in die Hand.

Sie war ein hartes Mädchen; ihre Haut war durch die Stahlen der Hundstagsonne vor der Zeit rüthig und verdorben. Man konnte sie eher roth als blond nennen, eher häßlich als hübsch; sie besaß einige Reize und machte nicht die geringsten Ansprüche.

Die Spitze jener Landzunge, die von mächtigen Baumstämmen eingerammt wird, ist die Alte Liebe. Eigentlich ist sie gar nichts anderes als ein großer, bequemer Landungsplatz, dem eine hölzernen Terrasse eingestuft ward.

Das ist doch gewiß nichts Unrechtes, das Nicht! Edelmänn's sind dabei, Lehmann..."

"Ich habe ein ernstes Wort mit Dir zu reden!" sagte Frau Johanna spät Abends, nachdem das Kind zu Bett gegangen war.

"Das ist doch gewiß nichts Unrechtes, das Nicht! Edelmänn's sind dabei, Lehmann..."

Die Konturrens.



Und warum wirfst du denn Steine ins Automobil? Weil mein Vater Droschkentischer ist."